



Bereich: Stadtgrün und Friedhofswesen
Az: 67
Datum: 05.02.2010

2010/061
öffentlich

Sitzungsvorlage

Beratungsfolge	Datum	TOP-Nr.
Betriebsausschuss 3 (Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr)	04.03.2010	

Betreff

Anregungen und Beschwerden nach § 24 GO NRW;
hier: Verbesserung des Erscheinungsbildes des Grabfeldes für anonyme Urnengrabstätten auf dem Friedhof Merklinde

Finanzielle Auswirkungen

☒ keine haushaltsmäßige Berührung

☐ Auswirkungen siehe Sachverhalt

Beschlussvorschlag

Der Betriebsausschuss 3 beschließt die Ablehnung des Bürgerantrages zur Verbesserung des Erscheinungsbildes des Grabfeldes für anonyme Urnengrabstätten auf dem Friedhof Merklinde. Dem Bürgerantrag ist in soweit Rechnung zu tragen, dass eine intensivere Kontrolle und Pflege der anonymen Grabstätten erfolgt.

D o b r i n d t
Technischer Beigeordneter

Sachverhalt

Ein Bürger hat sich per Email am 25.08.2009 an den Bürgerausschuss der Stadt Castrop-Rauxel gewandt mit der Bitte um Verbesserung des Erscheinungsbildes auf dem anonymen Urnengrabfeldes des Friedhofs Merklinde.

Nach Angabe des Beschwerdeführers gehen die entsprechenden Beschwerden über das Erscheinungsbild bis in das Jahr 2000 (Bestattung der Urne) zurück. Der Beschwerdeführer ist auch verschiedenen Mitarbeitern des Bereiches 67 bekannt.

In der Sache erfolgte am 01.12.2009 ein Antwortschreiben durch die Verwaltung. Im Nachgang zu diesem Schreiben erfolgten mehrere telefonische Kontakte im Januar 2010 zur Präzisierung des Sachverhaltes. Der Beschwerdeführer bittet weiterhin darum, den Vorgang im Betriebsausschuss zu behandeln.

Unabhängig von dem Antrag gemäß § 24 GO NRW hält der Bereich 67 den Kontakt zum Beschwerdeführer aufrecht. Noch im Februar nach Wetterbesserung sind Gespräche und ein Ortstermin vereinbart.

Allerdings ist jedoch im Grundsatz der Antrag des Beschwerdeführers zurückzuweisen. Die Stadt Castrop-Rauxel hält die anonymen Grabfelder in einem würdigen und angemessenen Zustand. Die bemängelte Anlage entspricht auch dem Charakter einer anonymen Bestattung. Eine substanzielle Verbesserung ist auch in Anbetracht der finanziellen Lage der Stadt Castrop-Rauxel ausgeschlossen.

Gleichwohl wird die Verwaltung eine intensivere Kontrolle der Pflege durchführen und einen ansprechenden Zustand sichern.

Anlage

-----Ursprüngliche Nachricht-----

Von: [REDACTED]

Gesendet: Dienstag, 25. August 2009 11:52

An: Stadtinformation

Betreff: Grabfeldes für anonyme Urnengrabstätten auf dem Friedhof Merklinde

[REDACTED]

[REDACTED]

44577 Castrop-Rauxel

[REDACTED]

* *

* *

* *

Bürgerausschuss

bei der Stadt Castrop-Rauxel

Europaplatz 1__

44575 Castrop-Rauxel

Castrop-Rauxel, den 25.08.2009

Verbesserung des Erscheinungsbildes des Grabfeldes für anonyme Urnengrabstätten auf dem Friedhof Merklinde

Sehr geehrte Damen und Herren!

Unser Schwager ist seit 2000 auf dem anonymen Urnen-Grabfeld des Friedhofs Merklinde beigesetzt.

Bereits unmittelbar nach der Beisetzung hatte ich bei der Friedhofsverwaltung den ungepflegten Zustand des Gräberfeldes kritisiert. Nach Einwendungen, dies sei der schattigen Lage und der Maulwurfplage geschuldet und schließlich sogar der geäußerten Argumentation: "Das haben wir schon gerne, die billigste Bestattungsform wählen und dann noch große Ansprüche stellen!", war es schließlich dann doch möglich, den Pflegezustand der Grasfläche in einen tolerierbaren Zustand zu versetzen.

Allerdings bietet das Grabfeld insgesamt seit Jahren einen trostlosen relativ ungepflegten Zustand. Besonders im vorderen Randbereich befindet sich der Rasen -- so er dort überhaupt noch diese Bezeichnung verdient -- einen sehr desolaten Zustand. Obwohl z. B. die Möglichkeit bestünde, bei den Beisetzungen jeweils vor dem Grabaushub die abdeckende Rasensode abzuheben -- wie ich es auch seinerzeit angeregt hatte - wird wohl häufig ohne Rücksicht auf das spätere Erscheinungsbild die einfach drauflosgegraben; mit der Folge, dass anschließend eine unschöne Lücke in der Grasfläche vorhanden ist.

Besonders gravierend erscheint mir die ungepflegte und lieblose Gestaltung der aus ca. 10 einfachsten Bodenplatten bestehenden zentralen Ablagefläche für Blumen, Laternen usw. Nach meinen Feststellungen werden dort zwar gelegentlich unansehnliche Gegenstände entfernt, eine regelmäßige gründliche Reinigung, die den Gesamteindruck etwas verbessern könnte, unterbleibt jedoch offensichtlich.

Die beigefügten Fotos mögen die Situation verdeutlichen.

Ich meine, dass gerade auch die Stadt als Träger der Einrichtung für einen Zustand dieses Gräberfeldes zu sorgen hat, der den Forderungen der

Friedhofssatzung

""Abschnitt ""V. Herrichtung und Pflege der Grabstätten"

§ 21

Allgemeines

(1) Alle Grabstätten sind der Würde des Ortes entsprechend herzurichten und dauernd instandzuhalten. ...".

entspricht.

* ... *

- 2 -

In Verbindung mit den Bestimmungen des

§ 22 Vernachlässigung

dürfte auch die Stadt selbst in der Pflicht stehen.

Die mir am 24. August 2009 von Frau Frank erteilte telefonische Auskunft, man könne sich ja vor der Wahl über den Zustand der gewählten Bestattungsstätte informieren, für die anonymen Urnengräber sei keine besondere Pflege vorgesehen und im Friedhofsbereich stünden nur wenige Kräfte zur Verfügung, ist für mich keine ausreichende Begründung für den nach meinem Eindruck unhaltbaren und im Grunde fast pietätlosen Zustand

-- auch wenn sie mir zugesagt hat, einen Gärtner mit der Nachschau zur Abhilfe zu beauftragen

Ich beantrage hiermit.

Wie es bei vielen anderen Trägern möglich und üblich ist, die "zentrale Ablagefläche" in eine attraktivere Form zu bringen, die der Würde des Ortes entspricht.

Durch geeignete Maßnahmen sicherzustellen, dass die Gesamtanlage des anonymen Urnen-Grabfeldes insbesondere die Rasenfläche und die Ablagefläche regelmäßig (und zwar häufiger als dies heute geschieht) gereinigt und gepflegt werden.

Sofern sich bei einer Prüfung ähnliches für die anderen Friedhöfe, auf denen anonyme Urnen-Grabfelder vorgehalten werden, für notwendig erweisen sollte, dies auch hier durchzuführen.

Auch wenn die Haushaltslage der Gemeinde zur Zeit sehr angespannt ist, dürfte eine pietätvolle Gestaltung auch der anonymen Urnen-Grabfelder aus den ja auch für diese Urnengrabstätten nicht geringen Gebühren zu bestreiten sein.

Ich würde mich freuen, wenn Sie meinen Antrag unterstützen würden.

Mit freundlichen Grüßen

© 2006 The Authors

Anlage(n)





